

[Home](#) / [Rundschreiben](#)

BVB 107/2018 - 26.10.2018

Baukonjunktur im August 2018

Keine Verschnaufpause im Sommer: Große Nachfrage nach Bauleistungen hält Kapazitätsauslastung auf hohem Niveau.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im letzten Sommermonat haben die Bauunternehmen eine höhere *Leistung* erbracht als im Vorjahr. Bei gleicher Anzahl zur Verfügung stehender Arbeitstage haben die Unternehmen des Bauhauptgewerbes im August, nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zu den Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten, die geleisteten Stunden im Hoch- und Tiefbau um 2,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat erhöht. Deutlich mehr Stunden wurden dabei im Wohnungsbau geleistet (+4,6 %).

Die intensive Bautätigkeit schlägt sich in einer hohen *Geräteauslastung* nieder, die nach ifo-Angaben in den Sommermonaten bei über 83 % lag und jahresdurchschnittlich um 1%-Punkt höher liegt als im Vorjahr.

Die *Nachfrage* nach Bauleistungen bricht nicht ab und zeigt sich weiter auf hohem Niveau. Auch im August legten die Order um gut 10 % zu; (kumulativ gut 8 %).

Der *Umsatz* stieg wiederum deutlich an, um gut 9 %. Dabei hat der Tiefbau mit knapp +13 % überaus deutlich zugelegt. Ursächlich dafür waren sowohl Straßenbaumaßnahmen des Bundes als auch die gewerblichen Investitionen in Tiefbaumaßnahmen.

Nach den Daten des Statistischen Bundesamtes haben die Bauunternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten gut 20.000 *Beschäftigte* mehr an Bord als vor einem Jahr (+4,7 %). Diese Kapazitätsanpassung gelingt den Unternehmen in einem hart umkämpften, branchenübergreifenden Wettbewerb um Fachkräfte. Mittlerweile gewinnt die Baubranche auch wieder mehr Auszubildende für sich. Das zeigt das hohe Engagement der Branche, ihre Kapazitäten sukzessive entsprechend der Nachhaltigkeit der Nachfrage anzupassen.

Der Umsatzentwicklung ist eine *Preisentwicklung* für Bauleistungen von ca. +4,5 % unterlegt. Diese wird von den Lohn- und Materialkosten getrieben. So stiegen die Erzeugerpreise im Vorjahresvergleich bis August bei Betonstahl um gut 18%, bei Bitumen um fast 23%, bei Holzprodukten um ca. 4,5 % und bei Beton um ca. 3 %. Die Lohnkosten haben sich sowohl im Bereich des Mindestlohnes als auch bei den Facharbeitern signifikant erhöht.

In den *einzelnen Bausparten* zeigt sich folgende Entwicklung:

Der Umsatz im *Wohnungsbau* erreicht bei den meldenden Betrieben per August 12,5 Mrd. € (+11 %). Die Entwicklung wird nach wie vor vom Mehrfamilienhausbau getrieben. So wurden bis August in diesem Bereich ca. 120.000 WE neu genehmigt, ca. 8.600 mehr als vor einem Jahr. Hingegen stagniert das Niveau im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser bei knapp 76.000 WE (-2 %). Die Order haben per August noch einmal kräftig zugelegt (+13 %; kumulativ +7 %).

Der Umsatz im *Wirtschaftsbau* erreicht bei den meldenden Betrieben per August 21,7 Mrd. € (+9,7 %). Hier legen die Order aus dem Tiefbaubereich besonders kräftig zu (+29%; kumulativ +22 %). Neben den Investitionen der Deutschen Bahn schlagen sich hier Infrastrukturmaßnahmen u.a. zur Energieversorgung und zum Luftverkehr nieder. Die hohe Geräteauslastung in der Industrie, steigende Löhne und ein hohes Beschäftigtenniveau steigern aber auch die Nachfrage im Hochbau (kumulativ +6 %).

Der Umsatz im *öffentlichen Bau* erreicht bei den meldenden Betrieben per August 16,8 Mrd. € (+7,4 %). Hier

stützt der Straßenbau die Orderentwicklung mit +9 %.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesvereinigung Bauwirtschaft

Pakleppa